

**Nr. 5/2018**  
**vom 6. März 2018**

Seite 1/3

## **Weltfrauentag am 8. März: Frauen in der Pharmaforschung**

- Der Frauenanteil in der Belegschaft für Forschung und Entwicklung der Pharmaindustrie beträgt über 50 Prozent
- Wichtige Medikamente wurden von Frauen erfunden
- [www.research-on-stage.de](http://www.research-on-stage.de) stellt mehrere Forscherinnen vor

Berlin (vfa). Am 8. März ist Weltfrauentag. Ein guter Anlass, sich zu fragen: Wie weiblich ist die Pharmaindustrie?

Penicillin verdankt die Menschheit bekanntlich einem Mann – Alexander Fleming. Doch die gängigsten Medikamente gegen Gicht und Herpes und das erste Immunmedikament für Organtransplantierte verdankt sie einer Frau – der Amerikanerin Gertrude Belle Elion. Auch das derzeit meistverwendete Malariamedikament wurde maßgeblich von einer Frau entwickelt: der Chinesin Youyou Tu, die 2015 – wie Elion im Jahr 1988 – den Nobelpreis erhielt.

Diese Erfolgsgeschichte kann fortgeschrieben werden, denn heute sind Wissenschaftlerinnen in der Forschung und Entwicklung der Pharmaindustrie in Deutschland fast schon ausgeglichen vertreten: Ihr Anteil beträgt 44 Prozent. Insgesamt sind in den Abteilungen für Forschung und Entwicklung der Pharma-Unternehmen sogar knapp über 50 Prozent der Belegschaft Frauen.

In der Pharmaindustrie insgesamt sind 41 Prozent Frauen beschäftigt. Demgegenüber sind im Verarbeitenden Gewerbe 19 Prozent der Belegschaft weiblich; im Fahrzeug- und Maschinenbau sind es jeweils 13 Prozent (weitere Zahlen und Quellenangaben im Anhang).

### **Rückfragen an:**

Dr. Rolf Hömke  
Telefon 030 20604-204  
Telefax 030 20604-209  
[r.hoemke@vfa.de](mailto:r.hoemke@vfa.de)

Hausvogteiplatz 13  
10117 Berlin  
Telefon 030 206 04-0  
Telefax 030 206 04-222  
[www.vfa.de](http://www.vfa.de)

Frauen in der Pharmaforschung – was sind das für Persönlichkeiten?  
Einen Eindruck davon vermittelt der Verband der forschenden  
Pharma-Unternehmen (vfa) auf seiner Website [www.research-on-stage.de](http://www.research-on-stage.de) mit persönlichen Geschichten aus der Welt der Forschung;  
darunter mehreren von Wissenschaftlerinnen.

Seite 2/3

Pressemitteilung  
Nr. 5/2018  
vom 6. März 2018

## **Fotos**

Fotos der Wissenschaftlerinnen von „Research on Stage“ finden sich  
unter: [www.vfa.de/forscherinnen](http://www.vfa.de/forscherinnen)

## **Statistische Angaben zu Frauen in der Pharmaindustrie**

Hier finden Sie Angaben des Stifterverbands für die Deutsche  
Wissenschaft (<https://www.stifterverband.org/arendi-zahlenwerk-2017>) und des Statistisches Bundesamts zum  
Frauenanteil in der Belegschaft für das Jahr 2015.

Frauenanteil bei den Vollzeit-Beschäftigten insgesamt  
(Quelle: Statistisches Bundesamt):

- Pharmazeutische Industrie: 41,4 % Frauen
- Chemie: 20,3 %
- Maschinenbau: 13,3 %
- Elektrotechnik: 22,7 %
- Fahrzeugbau: 12,6 %
- Verarbeitendes Gewerbe: 18,9 %
- Unternehmen der Spitzentechnologie:\* 24,9 %
- Bildung i.S. von Erziehung und Unterricht: 55,0 %

Frauenanteil bei den Beschäftigten (Vollzeitäquivalente) im Bereich  
„Forschung und Entwicklung“ (Quelle: Stifterverband):

- Pharmazeutische Industrie: 50,5 % Frauen
- Chemie: 37,6 %
- Maschinenbau: 12,7 %
- Elektrotechnik: 12,2 %
- Fahrzeugbau: 11,1 %
- Verarbeitendes Gewerbe: 17,0 %
- Unternehmen der Spitzentechnologie:\* 19,5 %

Frauenanteil bei den Wissenschaftlern/Ingenieuren (Vollzeit-  
äquivalente) im Bereich „Forschung und Entwicklung“ (Quelle:  
Stifterverband):

- Pharmazeutische Industrie: 44,0 % Frauen

- Chemie: 26,3 %
- Maschinenbau: 8,6 %
- Elektrotechnik: 7,0 %
- Fahrzeugbau: 9,5 %
- Verarbeitendes Gewerbe: 12,7 %
- Unternehmen der Spitzentechnologie:\* 14,9 %

Seite 3/3

Pressemitteilung  
Nr. 5/2018  
vom 6. März 2018

\* Spitzentechnologiebranchen sind Branchen, die mindestens 7 % ihres Umsatzes für Forschung und Entwicklung im eigenen Unternehmen aufwenden. Dazu gehören neben der Pharmaindustrie u.a. Elektronik, Messtechnik und Optik.

*Der vfa ist der Verband der forschenden Pharma-Unternehmen in Deutschland. Er vertritt die Interessen von 42 weltweit führenden Herstellern und ihren über 100 Tochter- und Schwesterfirmen in der Gesundheits-, Forschungs- und Wirtschaftspolitik. Die Mitglieder des vfa repräsentieren rund zwei Drittel des gesamten deutschen Arzneimittelmarktes und beschäftigen in Deutschland mehr als 80.000 Mitarbeiter. Mehr als 16.000 davon arbeiten in Forschung und Entwicklung. Folgen Sie uns auf Twitter: [www.twitter.com/vfapharma](http://www.twitter.com/vfapharma)*